



Modellregion für nachhaltige Mobilität

Regionales Förderprogramm zur Co-Finanzierung von innovativen Projektvorhaben für die Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität in der Region Stuttgart

Auszug aus dem Förderantrag:

C. Beschreibung des Projektvorhabens

C1 Kurzbeschreibung

Als Service der Wirtschaftsförderung will die Stadt für alle Unternehmen und Beschäftigten in Ludwigsburg ein effizientes, stadtweit wirkungsvolles und effizientes Angebot zur Förderung und Weiterentwicklung des betrieblichen Mobilitätsmanagements initiieren und dauerhaft organisieren. Es ist ein vierstufiger Aufbau des Projektes vorgesehen. IHK, VVS und LVL werden in allen vier Projektstufen beteiligt. Zur Einleitung der Stufen I, II und III wird je ein stadtweiter Workshop durchgeführt, der erste Workshop dient gleichzeitig als Auftaktkonferenz. Am Ende des Projektes wird eine Ergebnis- und Transferkonferenz durchgeführt.

Stufe I: Effiziente Information, Erhebung und Analyse (erstes Projektjahr, 2013)

In der ersten Stufe werden flächendeckend alle rund 4.000 Betriebe (einschl. selbständig Gewerbetreibende) über das Projekt und die Chancen und möglichen Maßnahmen des Mobilitätsmanagements informiert. Das Maßnahmenspektrum reicht von der Verbesserung der Erreichbarkeit über Maßnahmen in den Betrieben bis hin zu technischen und organisatorischen Innovationen (E-Mobilität, Mobilitätsportal, Firmentickets usw.).

Mittels Betriebsbefragungen wird ein erstes Meinungsbild auf der Managementebene erstellt.

Verbunden mit einer Befragung zu spezifischer Mobilitätsnachfrage und Interessenlage des Betriebs am Substandort (Stadtteil, Gewerbegebiet) werden die Unternehmen und öffentlichen Institutionen zur Mitwirkung ermuntert.

Anschließend werden zeitgleich anonyme Mitarbeiterbefragungen in den kooperierenden Betrieben durchgeführt. Diese werden allen Betrieben zur Teilnahme angeboten. Hierzu wird ein standardisiertes Online-Befragungstool entwickelt, welches auch einer späteren Evaluation dienen kann. Stadtweit werden gleichlautende Kernfragen gestellt. Hinzu kommen spezifische Fragen zur besonderen Situation der 9 Ludwigsburger Substandorte. So werden flächenhaft repräsentative Daten zur

Mobilitätsnachfrage der Beschäftigten auf Ebene der Substandorte ermittelt. Diese sollen qualitativ und quantitativ unmittelbar für die Weiterentwicklung der Mobilitätsangebote durch die Mobilitätsdienstleister, die Stadtverwaltung und weitere Beteiligte nutzbar sein. Bei Interesse können einzelne Unternehmen spezifische Fragenkomplexe ergänzen, die ebenso wie die Ergebnisse ausschließlich diesen Beteiligten bekannt werden. So wird ein kostengünstiges Zusatzangebot generiert, welches auch eine Option für kleinere Betriebe bietet, für die der Aufwand für eigene Empirie zu groß wäre. Kleinste Einheiten (Selbständige usw.) können so additiv Berücksichtigung finden.

Stufe II: Entwicklung eines nachfrageorientierten Beratungsangebotes und Maßnahmenprogramms (2013/2014)

Die Stadtverwaltung entwickelt auf Basis der Ergebnisse zusammen mit den Projektpartnern, insbesondere IHK und VVS, ein Informations- und Beratungsangebot sowie spezifische Einzelmaßnahmen, die flächenhaft für den Wirtschaftsstandort Ludwigsburg einsetzbar sind, hierzu gehört bspw. die Einrichtung eines Mobilitätsportals oder die Option zur Etablierung eines Mobilitäts-Marktplatzes; mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen wird begonnen. Gleichzeitig wird das Ludwigsburger Netzwerk Wirtschaft und Mobilität (Arbeitstitel) als kontinuierlicher Service der Wirtschaftsförderung etabliert. Schrittweise sollen möglichst viele aktive und interessierte Betriebe hier zum Transfer und zur Mitgestaltung effizienter betriebsbezogener Mobilität zusammenarbeiten.

Stufe III: Vertiefung auf Ebene ausgewählter Substandorte (2014/2015)

Eine Verdichtung auf Ebene der Umsetzung wird schrittweise für die einzelnen 9 Substandorte konzipiert und mit der Umsetzung begonnen. Dafür werden beispielgebend drei Gewerbestandorte ausgewählt, in denen während der Projektlaufzeit gestartet wird: Weststadt (bedeutendes produzierendes Gewerbe), 2. Innenstadt (Dienstleistungsschwerpunkt), 3. Oßweil (kleines Gewerbegebiet am Stadtrand)

Stufe IV: Umsetzung Mobilitätsmanagement für einzelne Betriebe (2013-2015)

Die seit 2008 begonnene Entwicklung und Umsetzung von betrieblichen Mobilitätskonzepten in einzelnen Betrieben soll weiter unterstützt werden. Von diesen Projekten (z.B. im Unternehmen Jetter AG oder im Klinikum Ludwigsburg) gehen bereits wichtige Impulse aus. Weitere Betriebe sollen während der Projektlaufzeit für vergleichbare Ansätze gewonnen werden.